

Aktivitätsnummer: *SV 20-01*
Projektbezeichnung: *St. Vith, Bahnhofstrasse*
Auftraggeber: *Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Fachbereich Kultur und Jugend, Gospertstrasse 1, B-4700 Eupen*
Grabungsleitung: *Dr. Wolfgang Messerschmidt*
Grabungstechnik: *Peter Rustemeyer*

Kurzbericht zum Bearbeitungsstand vom 17.06.2020

Bericht Nr.: 1

Primäres Ziel der auf drei Tage zeitlich eingegrenzten Maßnahme im Bereich der Gemarkung 1, Flur G, 51 k2 war wegen der projektierten Bebauung die Erschließung des möglichen archäologischen Potentials des Areals.

Entlang einer modernen Terrassenmauer (St. 7) wurden nach umfangreichen Rodungsarbeiten mit Hilfe eines Kettenbaggers mehrere Schnitte als Arbeitsbereiche (AB 3, 4, 11) angelegt. Dabei zeigte es sich sehr rasch, dass das Gelände im Zuge von Planierungsarbeiten nach Abbruch der bis 2007 bestehenden Gewerbebauten für Baustoffe mit dem Bauschutt um etwa 0,80 m flächig aufgefüllt worden ist. Eine mittig im Projektareal angelegte Tiefenson dage (St. 12) bestätigte diese Einschätzung.

Entgegen der ursprünglich geplanten Vorgehensweise wurde kein flächendeckendes System von Suchschnitten angelegt; stattdessen beschränkten sich die Arbeiten im Wesentlichen auf die Freilegung älterer Mauerstrukturen, die z. T. direkt unter der Grasnarbe zu Tage traten. Die moderne St. 7 ist unvermittelt auf diese Mauern gesetzt worden.

St. 5: Mauer in N-S-Richtung in der Flucht der St. 7 (**Abb. 1**). Diese Mauer besteht aus Schieferplatten und nicht geschichteten Hausteinen aus Grauwacke im Mörtelbett. St. 5 wurde auf einer Strecke von ca. 10,40 m in den AB 3, 4 und 11 verfolgt. In AB 11 ist eine Verschalung aus Hausteinen (St. 13), die auf Ansicht gearbeitet sind, der St. 5 vorgelagert. Sie bildet mit dem Mauerwerk der St. 5 einen Bauverband; die Steine aus Grauwacke sind ebenfalls in Mörtel verlegt.

St. 8 und 9: Mauerwerk aus Schiefer und Grauwacke im Mörtelbett, nicht geschichtet. St. 9 (**Abb. 2**) ist vollständig in den Mauerverband der St. 5 integriert. Eine Baufuge ließ sich nicht beobachten. Der Verlauf beider Mauerzüge erlaubt die Rekonstruktion eines Rundturmes, der einen inneren Durchmesser von ca. 5,90 m besitzt (**Anlage 1**). Die durchschnittliche Mächtigkeit der St. 9 beträgt ca. 2,10 m, die der St. 8 etwa 1,90 bis 2,00 m. Zwischen St. 8 im Süden und St. 9 im Norden besteht eine größere Mauerlücke, die allein durch moderne Schuttanhäufungen bedingt ist. Am südlichen Ende von St. 9 ist gut zu sehen, dass rezente Mauerzüge und betonier te Arbeitsflächen (St. 6) über das ältere Mauerwerk ziehen. Es muss daher davon ausgegangen werden, dass in größerer Tiefe der Verlauf des Rundturmes vollständig erhalten ist.

St. 10: Nachträglich der St. 9 partiell vorgesetzte Trockenmauer aus geschichteten Hausteinen aus Grauwacke, auf Ansicht gearbeitet. Der Mauerspiegel von St. 10, aber auch von St. 5 und 13 zeigt deutlich, dass hier aufgehendes Mauerwerk erhalten ist. Laufhorizonte oder ältere, archäologisch relevante Kulturschichten konnten wegen der modernen Schuttanhäufungen nicht beobachtet werden.

Westlich der modernen Terrassenmauer (St. 7) wurde eine Sondage (St. 14) in Nord-Süd-Richtung angelegt. Dabei wurde nur etwa 0,05 m unterhalb der Grasnarbe ein rezentes Pflaster aus wiederverwendeten Ziegeln (St. 15) entdeckt; die Ziegel sind mörtellos im Rollverband verlegt worden. Dieser Befund könnte als Indiz für die Existenz älterer Strukturen und/oder Aufschüttungen in diesem Areal gewertet werden. Aus zeitlichen Gründen unterblieb eine nähere Untersuchung

Dr. Wolfgang Messerschmidt
Goldschmidt Archäologie & Denkmalpflege
Monschauer Straße 199, 52355 Düren

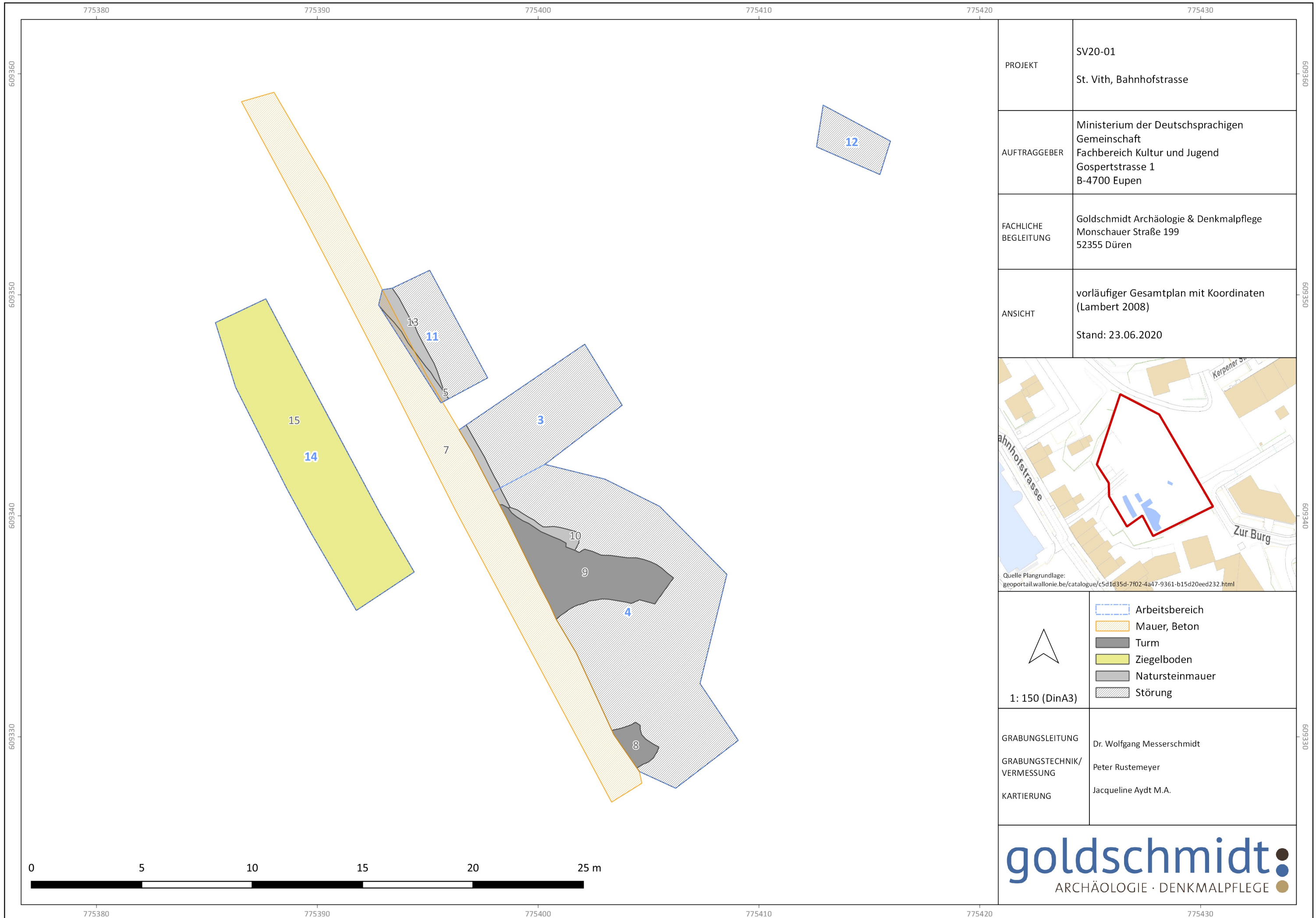
Düren, 24.06.2020



Abb. 01: St. 5, Mauer in N-S-Richtung. Foto: Wolfgang Messerschmidt.



Abb. 02: St. 9, nördlicher Mauerabschnitt des Rundturms. Foto: Wolfgang Messerschmidt.



PROJEKT	SV20-01 St. Vith, Bahnhofstrasse
AUFTRAGGEBER	Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Fachbereich Kultur und Jugend Gospertstrasse 1 B-4700 Eupen
FACHLICHE BEGLEITUNG	Goldschmidt Archäologie & Denkmalpflege Monschauer Straße 199 52355 Düren
ANSICHT	vorläufiger Gesamtplan mit Koordinaten (Lambert 2008) Stand: 23.06.2020



	Arbeitsbereich
	Mauer, Beton
1: 150 (DinA3)	Turm
	Ziegelboden
	Natursteinmauer
	Störung

GRABUNGSLEITUNG	Dr. Wolfgang Messerschmidt
GRABUNGSTECHNIK/ VERMESSUNG	Peter Rustemeyer
KARTIERUNG	Jacqueline Aydt M.A.

goldschmidt
ARCHÄOLOGIE · DENKMALPFLEGE